

## **Prophetin Hanna**

**Aus dem hl. Evangelium nach Lukas (aus Lk 2)**

*22 Die Eltern brachten das Kind nach Jerusalem hinauf,  
um es dem Herrn zu weihen gemäß dem Gesetz des Herrn. ...*

*25 In Jerusalem lebte damals ein Mann namens Simeon.*

*Er war gerecht und fromm und wartete auf die Rettung Israels,  
und der Heilige Geist ruhte auf ihm. ...*

*27 Jetzt wurde er vom Geist in den Tempel geführt  
und als die Eltern Jesus hereinbrachten,*

*28 nahm Simeon das Kind in seine Arme und pries Gott. ...*

*36 Damals lebte auch **eine Prophetin namens Hanna.***

*Sie war schon hochbetagt. Als junges Mädchen hatte sie geheiratet und 7  
Jahre mit ihrem Mann gelebt.*

*37 Nun war sie eine Witwe von 84 Jahren.*

*Sie hielt sich ständig im Tempel auf und diente Gott Tag und Nacht mit  
Fasten und Beten.*

*38 In diesem Augenblick nun trat sie hinzu, pries Gott und sprach über  
das Kind zu allen, die auf die Erlösung Jerusalems warteten.*

## **Prophetin Hanna**

Das Evangelium hat uns in den Tempel Jerusalems geführt,  
- an einen Ort der Erwartung.

Seit 60 Jahren leidet das Volk Israel unter der Fremdherrschaft der Römer  
und sehnt sich nach einem Befreier, nach dem von Gott durch Propheten  
verheißenen Messias.

Und nun stehen im Tempel zwei alte Menschen, Simeon und Hanna,  
die auf die Erfüllung dieser alten Prophetie schon ihr Leben lang warten.

84 Jahre alt ist **Hanna** und in jungen Jahren schon Witwe geworden.

Da hat sie sich ganz auf Gott hin ausgerichtet:

Sie erwartet die Ankunft des von Gott gesandten Messias  
und wartet, Tag für Tag, Jahr für Jahr, seit Jahrzehnten.

**„Sie hielt sich ständig im Tempel auf und diente Gott Tag und Nacht  
mit Fasten und Beten“**, heißt es im Evangelium.

Da geschieht, was **Maleachi**, der letzte der Propheten, vor 400 Jahren  
verkündet hat:

**„Da kommt plötzlich zu seinem Tempel der Herr, den ihr sucht, und der  
Bote des Neuen Bundes, den ihr herbeisehnt. - Seht, er kommt!“**

(Mal 3, 1) –

Ein junges Paar betritt den Tempel mit einem kleinen Sohn im Arm,  
und diese beiden Alten, die ihre Hoffnung nicht aufgegeben haben, erkennen  
in dem Kind die Erfüllung ihrer Erwartung:

**Gott macht seine Verheißung wahr!**

Und **die alte Hanna** erweist sich als **Prophetin des Neuen Bundes**:  
**Öffentlich und laut preist sie Gott als Retter seines Volkes und verkündet die frohe Botschaft –**  
**allen, die voll Sehnsucht auf den Messias warten, dass sich mit diesem Kind Gottes Verheißung erfüllt. –**  
**Was will uns heute das Evangelium sagen?**

Lernen wir von Hanna, **zu vertrauen**, dass Gott unsere Gebete hört und erhört!

Lernen wir, alles **von Gott zu erwarten** und auf die Erfüllung unserer Bitten **geduldig zu warten!**

**Wie lange** bin ich bereit zu warten,  
dass mein Gebet, meine Hoffnung sich erfüllt?  
Eine Woche? - Ein Jahr? – Oder gar ein Leben lang?

**Vertraue ich darauf, dass Gott alles zum Guten führen und uns das Heil schenken wird?**

**Ich glaube daran**, dass Gott uns durch Jesus seine barmherzige Liebe offenbart hat, und  
**Ich setze meine Hoffnung darauf**, dass er uns schließlich die Fülle des ewigen Lebens schenkt, -  
**weil Gott die Liebe ist.**

Infos: Konradsblatt/Erzbistum Freiburg; Predigtkasten M. Krieser 2014;  
Frauenpredigthilfe 168/19Bibelwerk Linz

**Fürbitte:**

- **für alle, die Gottes barmherzige Liebe noch nicht erkannt haben,**  
**für die, denen es an Gottvertrauen fehlt, um viel von Gott zu erwarten,**  
**für die, die keine Geduld haben, auf die Erfüllung ihrer Gebete zu warten**  
**und**  
**für alle, die die Hoffnung aufgegeben haben, dass Gott sich um uns kümmert.**

Mai Seippel